

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 10.12.2020
Dezernat IV	Amt FB 40	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0390/20

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	19.01.2021	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	02.02.2021	öffentlich
Stadtrat	18.02.2021	öffentlich

Thema: Schwimmbad Neue Welt

Mit Beschluss Nr.: Beschluss-Nr. 616-023(VII)20 zum A0233/20 der SPD-Stadtratsfraktion wurde der Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, ob im Stadion -Neue Welt- zukünftig in der Sommersaison (in Zusammenarbeit mit dem Grundstückseigentümer und dem PSV Magdeburg) ein Schwimmbadbereich abgegrenzt und zu festgelegten Öffnungszeiten betrieben werden kann.

Begründung:

Im ostelbischen Bereich sind Schwimm- und Bademöglichkeiten im öffentlichen Bereich nicht vorhanden. Dementsprechend gehen viele Menschen im Sommer in Gewässern Baden und Schwimmen, die nicht überwacht werden. Ein abgegrenztes Waldschwimmbad am Stadion Neue Welt könnte eine kostengünstige Ergänzung der Magdeburger Bäder darstellen und im Sommer auch dem Schul- und Vereinssport dienen. Hierzu könnte im Süden des alten Bades mit Stegen ein 50-Meter-Schwimmbassin abgegrenzt werden, sodass die marode Südwand nur in einem Teilbereich gesichert und zugänglich gemacht werden muss.

Stellungnahme der Verwaltung

Das ehemalige Schwimm- und Strandbad wurde im Jahr 1930 eröffnet und erhielt seinen Namen durch die angrenzenden Schrebergärten. 1934 wurde die sogenannte „Europakampfbahn“ eröffnet. Sie diente zur Austragung der im gleichen Jahr stattfindenden Europameisterschaften. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Freibad weiter betrieben. Im Jahr 1990 musste das Bad aufgrund fehlender Verkehrssicherheit und mangelnder Wasserqualität geschlossen werden. Im Jahr 2016 wurde das gesamte Areal durch die Landeshauptstadt verkauft und ging in Privateigentum über.

Seitens der Verwaltung bestehen aus mehreren Gründen bezüglich einer Wiederaufnahme des Badebetriebs im ehemaligen Stadion Neue Welt erhebliche Bedenken.

Das Stadion „Neue Welt“ mit dem Schwimmbad befindet sich in einem Risikogebiet nach § 73 WHG. Eine Überschwemmung ist nicht auszuschließen. Hohe Grundwasserstände sind immer anzutreffen.

Naturschutzfachlich ist festzustellen, dass sich in den Jahrzehnten der Nicht-Nutzung die Wasserfläche naturnah entwickelt hat und sie als gesetzlich geschütztes Biotop registriert ist.

Eine halbwegs gefahrlose Zugangsmöglichkeit zum See befindet sich am Nordufer. Dort hat sich inzwischen ein Röhrichtstreifen ausgebildet, der allein für sich betrachtet die Kriterien für ein gesetzlich geschütztes Biotop erfüllt. Eine weitere Intensivierung der Nutzung würde unweigerlich zu dessen Beeinträchtigung führen. Gleichzeitig sind die Abstimmungen zum baulichen Vorhaben des jetzigen Eigentümers naturschutzfachlich so weit vorangeschritten, dass eine abgestimmte Bilanzierung der Eingriffe und der Kompensation vorliegt, die weitere Eingriffe kaum mehr ermöglicht.

Da der Zustand des ehemaligen Bades nach einer ersten optischen Bewertung sowohl baulich als auch ökologisch einen hohen Einsatz an finanziellen Mitteln erfordern würde, kann von einem Badebetrieb ohne große Investitionen nicht ausgegangen werden. Weiterhin ist die Wasserqualität, welche maßgeblichen Anteil an der Schließung des Bades hatte, nicht geklärt.

Auf Anfrage durch die Verwaltung gaben sowohl der Eigentümer als auch der Sportverein bekannt, dass sie die Herrichtung, die Betreibung und die Bewirtschaftung eines öffentlichen Freibades in Eigenregie sowie unter Kostenbeteiligung und mit Betreiberverantwortung ablehnen.

Derzeit gibt es in der Stadt mit zwei Strand- und drei Freibädern gute Nutzungsangebote, die es ermöglichen, im Sommer an der frischen Luft zu baden. Mit der Sanierung des Strandbades Barleber See investiert die Stadt ca. fünf Millionen Euro. Auch die Sanierung des Carl-Miller-Bades ist mittelfristig geplant. Damit stehen in der Stadt zukünftig ausreichende und moderne Freibadmöglichkeiten zur Verfügung.

In Anbetracht der aufgeführten Situation lehnt die Verwaltung eine absehbar sehr hohe Investition in Privateigentum und eine Wiederinbetriebnahme des Freibades „Stadion Neue Welt“ ab.

Stieler-Hinz